

Bauunternehmer Region Basel

B **R** **B**

Jahresbericht 2021

«regional stark
und engagiert»

Inhalt

<u>2</u>	Editorial
<u>4</u>	Facts & Figures
<u>6</u>	Bauwirtschaft
<u>7</u>	Schweizerische Bauwirtschaft
<u>11</u>	Regionale Bauwirtschaft
<u>14</u>	Soziales & Bildung
<u>15</u>	Lohnerhebung 2021
<u>17</u>	Lohnverhandlungen 2022
<u>20</u>	Berufsbildung / Absolventen / Lernende
<u>22</u>	Verbandstätigkeit
<u>23</u>	Jahresrückblick
<u>29</u>	Vorstand
<u>30</u>	Verbandsorgane und Vertretungen
<u>32</u>	Nekrolog
<u>34</u>	Mitgliedsfirmen
<u>35</u>	Ehren- & Freimitglieder
<u>36</u>	Impressum

Mit einer neuen Strategie in die Zukunft blickend!



Rolf Graf
Präsident

Geschätzte Mitglieder und Baumeister

Wie schnell geht doch ein Jahr vorbei denke ich jedes Mal, wenn ich mich anfangs Jahr mit dem Thema «Editorial» für den Jahresbericht befassen darf. Es ist jeweils dieselbe Frage, die ich mir stelle: Was möchte ich über das vergangene Jahr berichten oder mitteilen? Immer sind es ja ähnliche Themen, die uns Baumeister beschäftigen. Wie zum Beispiel die Sozialpartnerschaften, neue Vorschriften und Gesetze (neue Bauarbeitenverordnung BauAV), die Arbeitssicherheit, Gespräche mit Wirtschaftsverbänden und Regierungsmitglieder, Lernenden- und Fachkräftemangel, Auftrags- und Ertragslage, usw. Deshalb werde ich zu diesen Themen für einmal nichts sagen.

Zwei Geschehnisse sind jedoch eher aussergewöhnlich. Nämlich das zweite COVID-Jahr, das unsere Branche zwar in Bezug auf die Arbeitsauslastung nicht belastete, aber wir mit den Gesundheitsschutzmassnahmen und Personalausfall dennoch zu spüren bekamen. So wie es aussieht, wird uns diese Pandemie weiterhin begleiten und wir können nur hoffen, dass sich daraus keine Nachwirkungen auf die Bautätigkeit ergeben.

«Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist wichtig»

Das zweite war die Schliessung der Deponie «Höli» in Liestal. Man wusste zwar schon länger, dass das Füllvolumen bald einmal erreicht sein wird und deswegen kein Material mehr deponiert werden kann. Jedoch zeigte diese Schliessung der mit Abstand grössten Deponie in der Region Basel anfangs Jahr klar auf, dass wesentlich mehr Material auf Baustellen anfällt als wiederverwertet werden kann. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass angefallenes Material bis zum Neuenburgersee und Richtung Osten in Zürcher und Schaffhauser Gebiet geführt wurde.

Mit dem nun aufgegleisten Baustoffkreislauf ergibt sich sicher eine Minderung der anfallenden Deponiematerialien. Jedoch sehr wichtig zum Funktionieren des Kreislaufes ist, dass alle Bauakteure mitmachen und Recycling-Produkte einsetzen und verwenden. In dieser Sache sind sicherlich auch die Kantone gefordert, um eine Leadrolle einzunehmen.



«Als attraktiver und moderner Branchenverband in die Zukunft»

Verbandsintern wurde im September die BRB-Strategie 2025 verabschiedet. Es wurde die Verbandsausrichtung und daraus die Schwerpunkte für die Zukunft festgelegt. Mit dem Ziel, für Verbands- und Neumitglieder mit Dienstleistungen und kompetenten Ansprechpartnern einen attraktiven und modernen Branchenverband zu sein.

«Zähme stoh!»

Was bedeutet «zähme»? «Zähme, das ist eine in Vergessenheit geratene Sache», sagte der Fuchs. Es bedeutet «sich vertraut machen». Mit dieser Weisheit von Antoine de Saint-Exupéry erlaube ich mir noch einen Gedanken für die Zukunft und insbesondere für nächstes Jahr kundzutun.

Wie der Fuchs schön sagt, ist «zähme» zwar eine in Vergessenheit geratene Sache. Das heutige Wort für «zähme», die Solidarität, ist jedoch in aller Munde. Dieses Wort ist allgegenwärtig, wird aber nicht mehr gelebt.

Mit «vertraut machen» heisst, sich damit auseinander zu setzen, sich den Konsequenzen und Auswirkungen bewusst zu werden und erst dann sich zur Solidarität bekennen.

Mit den anstehenden LMV-Verhandlungen 2023 müssen wir uns vertraut machen und «zähme stoh», nur so können wir zusammen etwas erreichen. Denn Solidarität heisst nicht nur geben, sondern auch etwas dafür bekommen!

Rolf Graf, Präsident

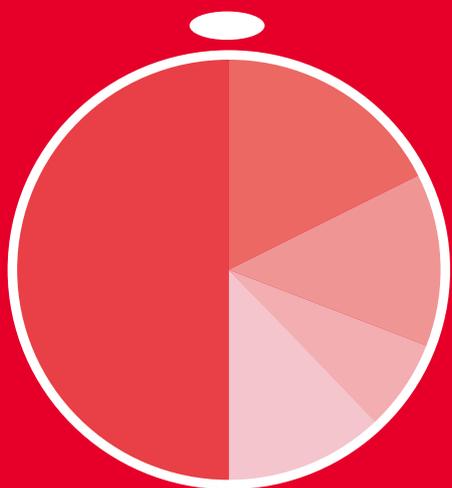
Facts & Figures 2021

3'167

In der Region Basel arbeiten 3'167 Vollzeitbeschäftigte auf Baustellen im Bauhauptgewerbe.



Schweizerinnen und Schweizer verbringen täglich 90 Minuten pro Tag im Verkehr



- Freizeit ca. 50%
- Arbeit ca. 19%
- Einkauf ca. 15%
- Ausbildung ca. 6%
- übrige ca. 10%

90 Min.

36,8 km

Mittlere Tagesdistanz pro Person



Leerstandsquote am 1. Juni 2021

1,1% Basel-Stadt

Wohnungsangebot

Miete  1'218

Kauf  17

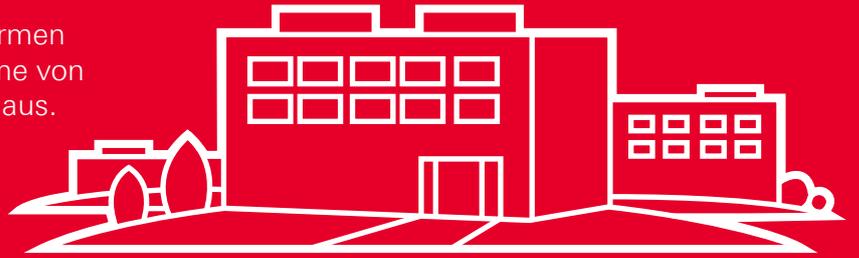
1,0% Basel-Landschaft

Miete  1'332

Kauf  72

95

Die 95 BRB-Mitgliedsfirmen weisen eine Lohnsumme von total 316 Mio. Franken aus.



**Länge des Strassennetzes
in der Schweiz**

83'274 km

= 2x um die Erde



153

Lernende EFZ und EBA in der Ausbildung
(Bauhauptgewerbe Region Basel)

Länge des Eisenbahnnetzes

5'196 km



925.2 Mio.

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe in der Region Basel beträgt 925.2 Mio. Franken (Hochbau: 411.3 Mio. Franken, Tiefbau: 513.9 Mio. Franken)

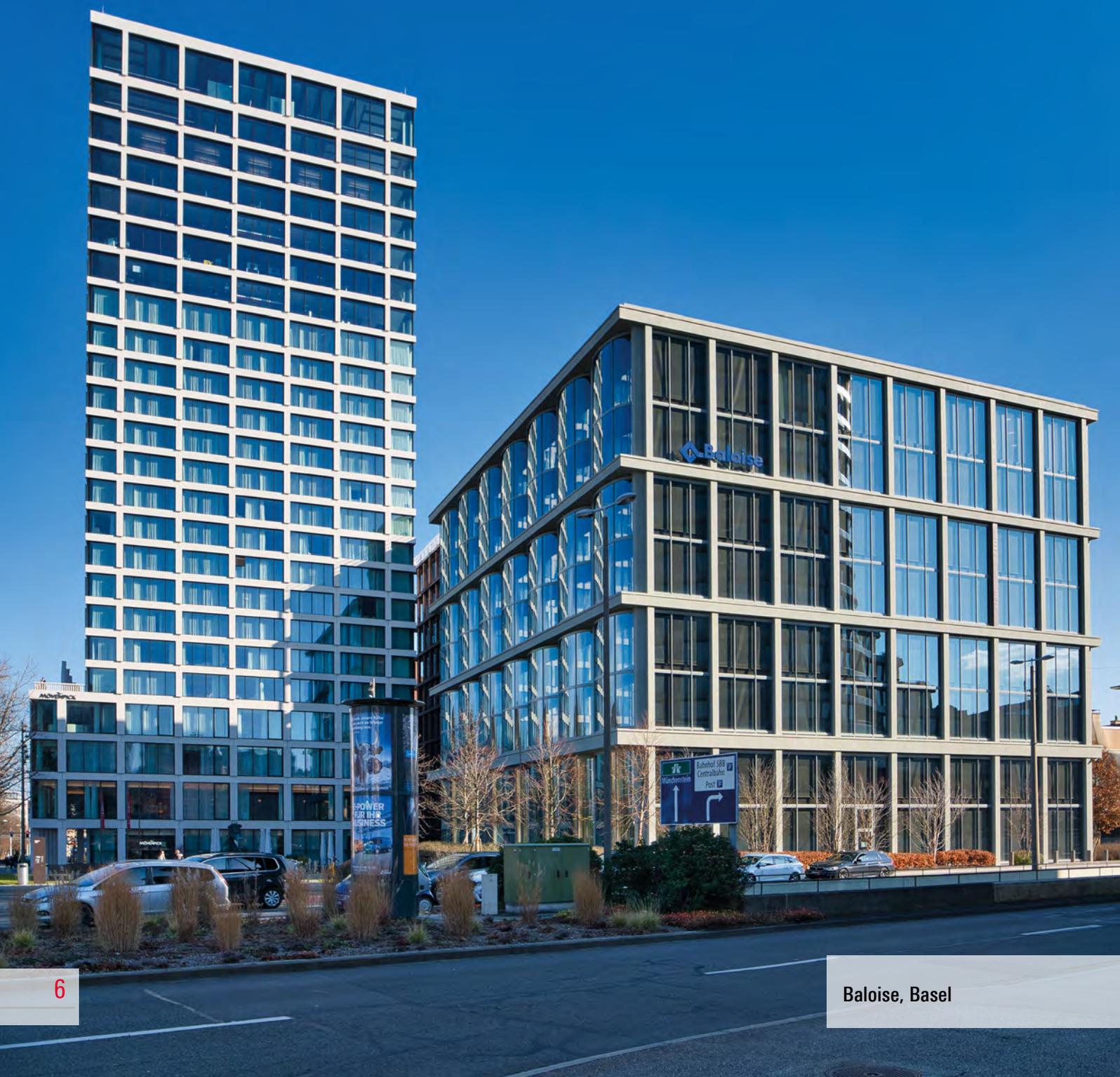
1'100

Rund 1'100 Stunden wurden für die Verbandstätigkeit aller Vorstandsmitglieder aufgewendet.

Bauwirtschaft

Schweizerische Bauwirtschaft

Regionale Bauwirtschaft



Die Schweizer Bauwirtschaft

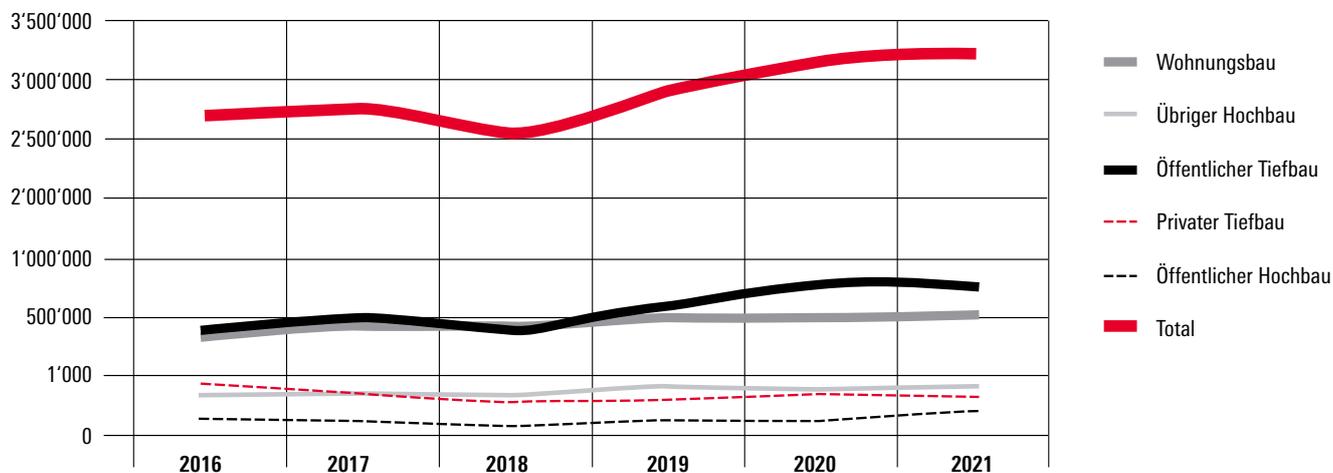
Mit einem Gesamtumsatz von 23,1 Mrd. Franken lag die Bautätigkeit in der Schweiz 2021 um 4,5% oder knapp einer Milliarde Franken über dem Ergebnis 2020. Insbesondere der private Bausektor hat mit 13,6 Mrd. Franken zu diesem Ergebnis beigetragen. Der öffentliche Sektor hingegen zeigte sich als konstanter, verlässli-

cher Partner in der Covid19-Krise, indem er dafür sorgte, dass die öffentlichen Bauaufträge auf gleichem Niveau wie in der Vergangenheit gehalten wurden. Diese Aussage zum öffentlichen Sektor gilt auch bei der Betrachtung der Auftragseingänge. Auch für das Jahr 2021 ist das Auftragsvolumen vergleichbar mit den vorhergehenden Jahren. Weiterhin positiv entwickelt sich die Nachfrage nach Baudienstleistungen im privaten Sektor. Hier konnte für das Jahr 2021 eine volumenmässige Zunahme der Auftragseingänge um 7,7% verglichen mit dem Jahr 2020 festgestellt werden. Insgesamt stimmen die Auftragseingangswerte 2021 für die Branche zuversichtlich.

Das Bauwirtschaftsjahr in der Region Nordwestschweiz

Hinweis: Der SBV hat beschlossen, ab 2021 die Zahlen nur noch nach sieben Regionen auszuwerten und zu veröffentlichen. Zusammen mit den Kantonen Aargau und Solothurn bildet die Region Basel die «Region Nordwestschweiz».

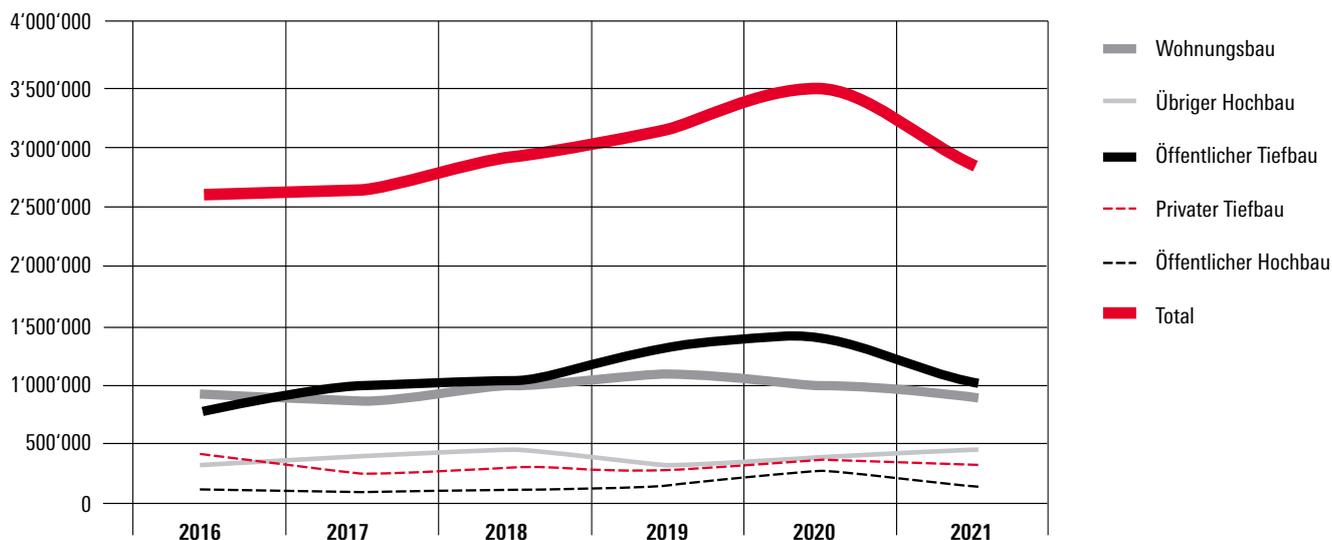
SBV-Jahreswerte 2016-2021 für die Region Nordwestschweiz – Bautätigkeit / Umsätze in 1'000 Franken



	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wohnungsbau	894'059	953'227	936'996	999'733	1'017'638	1'033'232
Übriger Hochbau	344'940	363'217	352'015	422'535	384'343	430'575
Öffentlicher Tiefbau	902'737	984'722	917'045	1'070'854	1'283'403	1'268'910
Privater Tiefbau	448'336	359'525	282'009	300'561	355'036	331'239
Öffentlicher Hochbau	154'961	124'019	82'622	139'294	133'502	213'111
Total	2'744'233	2'784'697	2'569'644	2'936'622	3'166'969	3'276'768

SBV-Jahreswerte 2016-2021 für die Region Nordwestschweiz – Auftragseingänge

in 1'000 Franken



	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wohnungsbau	924'255	887'305	1'002'411	1'079'002	1'015'425	907'467
Übriger Hochbau	321'612	389'023	448'902	324'626	393'637	451'465
Öffentlicher Tiefbau	818'587	1'022'554	1'026'515	1'301'851	1'409'206	1'019'051
Privater Tiefbau	418'933	261'170	310'565	289'465	369'561	333'154
Öffentlicher Hochbau	127'375	105'510	122'900	156'907	273'919	144'103
Total	2'611'705	2'667'061	2'915'914	3'152'242	3'478'355	2'856'122

Plattform für aktuelle Bauwirtschaftszahlen und Auswertungen

Die aktuellsten Daten zur Baubranche gibt es neu in interaktiver Form auf der Webseite des Baumeisterverbands. Die digitale Aufbereitung der Statistiken ermöglicht den Vergleich mehrerer Jahre und Aspekte. Relevante Informationen können grafisch dargestellt und für Präsentationen oder die eigene Ablage direkt als PDF abgespeichert werden.

Daten Baukonjunktur

<https://baumeister.swiss/baumeister-5-0/konjunktur-statistiken/baukonjunktur>



Daten Lohnerhebungen

<https://baumeister.swiss/baumeister-5-0/konjunktur-statistiken/loohnerhebungen>



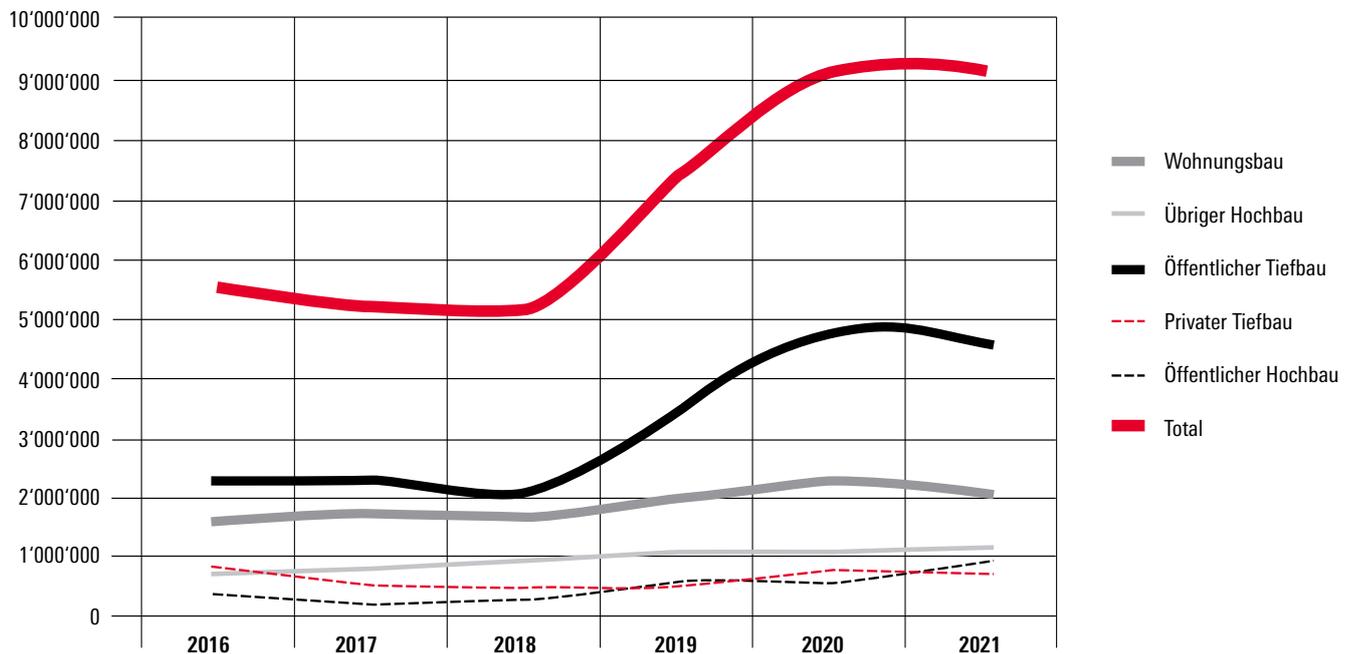
Publikation «Zahlen und Fakten»

<https://baumeister.swiss/baumeister-5-0/konjunktur-statistiken/zahlen-und-fakten>



SBV-Jahreswerte 2016-2021 für die Region Nordwestschweiz – Auftragsbestand

in 1'000 Franken



	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wohnungsbau	1'574'482	1'679'661	1'639'201	1'975'053	2'229'843	1'982'184
Übriger Hochbau	667'614	751'420	876'944	1'015'553	1'031'528	1'099'112
Öffentlicher Tiefbau	2'253'693	2'229'643	2'072'258	3'457'234	4'763'397	4'595'545
Privater Tiefbau	739'023	476'445	408'023	474'074	708'935	648'553
Öffentlicher Hochbau	323'978	155'944	225'540	522'589	505'065	865'400
Total	5'555'145	5'279'405	5'224'809	7'445'411	9'215'841	9'211'809

Die neue Erhebungsart lässt die dynamische Entwicklung einzelner Kantone und Regionen vermissen. Zusammenfassen lassen sich die Zahlen für die Region Nordwestschweiz für das Jahr 2021 wie folgt:

Gesamtjahr 2021	Betrag in Mrd. Franken	Änderung zum Vorjahr in %
Bautätigkeit	3.28	3.5%
Auftragseingänge	2.86	-17.9%
Auftragsbestand	9.21	+0.0%
Bauvorhaben	3.39	4.6%

Entwicklung der Leerwohnungen

Gemäss einer Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik (BfS) wurden per 01.06.2021 in der Schweiz 71'365 Leerwohnungen gezählt, knapp 7'500 Einheiten weniger als im Jahr 2020. Dies entspricht einer Abnahme von 9,5%. Hierbei handelt es sich um den ersten schweizweit feststellbaren Rückgang seit zwölf Jahren. In insgesamt sechs der sieben Grossregionen wurden per Stichtag weniger leerstehende Wohnungen gezählt als im Vorjahr. Den grössten Rückgang wies die Grossregion Ostschweiz auf (von 2,08% auf 1,74%). In der Grossregion Nordwestschweiz ging die Leerstehungsziffer von 1,96% auf 1,64% zurück.

Im Kantonsvergleich wies der Kanton Zug mit 0,34% den tiefsten Wert aus. Aber auch der Kanton Basel-Landschaft war mit 0,97% einer von insgesamt sechs Kantonen mit einer Leerwohnungsziffer von weniger als einem Prozent. Trotz einem leichten Rückgang auf 3,15% stach der Kanton Solothurn erneut mit dem schweizweit höchsten Wert hervor.

Leerwohnungsziffern in den Basler Halbkantonen, im Kanton Solothurn und in der Schweiz

Leerwohnungsziffer 2018	in %	Leerwohnungsziffer 2019	in %	Δ% Vorjahr	Leerwohnungsziffer 2020	in %	Δ% Vorjahr	Leerwohnungsziffer 2021	in %	Δ% Vorjahr
Kanton Basel-Stadt	0.71	Kanton Basel-Stadt	1.02	43.66	Kanton Basel-Stadt	0.96	-5.88	Kanton Basel-Stadt	1.10	14.58
Kanton Baselland	0.76	Kanton Baselland	1.06	39.47	Kanton Baselland	1.14	7.55	Kanton Baselland	0.97	-14.91
Arlesheim	0.86	Arlesheim	1.08	25.58	Arlesheim	1.17	8.33	Arlesheim	0.87	-25.64
Laufen	0.55	Laufen	1.16	110.91	Laufen	1.36	17.24	Laufen	1.15	-15.44
Liestal	0.91	Liestal	1.11	21.98	Liestal	1.30	17.12	Liestal	1.35	3.85
Sissach	0.31	Sissach	0.82	164.52	Sissach	0.70	-14.63	Sissach	0.73	4.29
Waldenburg	0.31	Waldenburg	0.98	216.13	Waldenburg	0.80	-18.37	Waldenburg	0.83	3.75
Kanton Solothurn	2.98	Kanton Solothurn	3.40	14.00	Kanton Solothurn	3.22	-5.29	Kanton Solothurn	3.15	-2.17
Dorneck	2.25	Dorneck	2.46	9.33	Dorneck	2.72	10.57	Dorneck	2.73	0.37
Thierstein	3.46	Thierstein	3.95	14.16	Thierstein	3.53	-10.63	Thierstein	2.77	-21.53
Schweiz	1.62	Schweiz	1.66	2.47	Schweiz	1.72	3.61	Schweiz	1.54	-10.47

Quelle: Bundesamt für Statistik, Aufbereitung Bauunternehmer Region Basel

Die Bauwirtschaft in den Basler Halbkantonen und im Kanton Solothurn

Trotz der Covid19-Pandemie kann die Region Basel recht zuversichtlich in die Zukunft blicken. So ist im Vergleich zum Jahr 2020 die geplante Summe im Hochbau um über 20% auf 4,23 Mrd. Franken angestiegen. Der Wohnungsbau konnte um etwas mehr als 3% (2,73 Mrd. Franken) zulegen und der Industriebau gar um 277% (569 Mio. Franken). Einzig im Büro- und Gewerbebau ist mit einem Investitionsvolumen von 141 Mio. Franken ein Rückgang um 35% zu verzeichnen.

Diese Gesamtzahlen variieren jedoch von Kanton zu Kanton: Im Kanton Basel-Stadt ist beispielsweise die geplante Hochbausumme um 23% zurückgegangen, beträgt aber immer noch Investitionsvolumen von 775 Mio. Franken. Dieser Wert ist im Gegenzug im Kanton Basel-Landschaft um knapp 39% und im Kanton Solothurn um 37% angestiegen. Andererseits ist im Kanton Basel-Stadt die Summe der Bauvorhaben im Bereich Industriebau um 315% angestiegen. Weiterhin hohe Investitionsvorhaben sind in den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn im Ein- und Mehrfamilienhaussegment zu verzeichnen. Sowohl die geplanten Bausummen im Mehr- als auch im Einfamilienhausbereich erreichen im Kanton Basel-Landschaft im Vorjahresvergleich neue Rekordwerte; plus 46% im Mehrfamilien- bzw. plus 38% im Einfamilienhausbereich mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1,36 Mrd. Franken. Im Kanton Solothurn bleiben die Bauvorhaben bei den Mehrfamilienhäusern zwar stabil, bei den Einfamilienhäusern ist dagegen eine um 21% höhere Bausumme mit einem Volumen von fast 400 Mio. Franken geplant.

Einzelne Besonderheiten

Kanton Basel-Stadt

Weiterhin sprichwörtlich in die Höhe wächst die Stadt Basel. Immer mehr Bauwerke übertreffen die 100-Meter-Marke und dominieren das Stadtbild zunehmend. Mit 205 Metern überragt der 2. Roche-Turm alle anderen Gebäude in der Stadt. Und ein 3., noch höherer

Turm ist bereits im Gespräch. Der Stadtkanton verfügt über mehrere Transformationsflächen, wo in den kommenden zwei Jahrzehnten noch weitere Hoch-, Gewerbe- und Wohnhäuser realisiert werden. Infolge der grossen Nachfrage werden derzeit so viele Wohnungen gebaut wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Dank der dynamischen Entwicklung der Stadt Basel sind Wirtschaft und Bevölkerung weiterhin auf zusätzliche Wohneinheiten an zentraler Lage angewiesen, denn nur so lassen sich die Pendlerströme und die Zersiedelung in der Agglomeration Basel begrenzen. Die Neubauproduktion soll aber auch den steigenden Immobilienpreisen entgegenwirken. Trotz all der neuen Wohnungen ist zahlbarer Wohnraum knapp, weshalb sich die Politik gezwungen sah, besondere Massnahmenpakete zu erlassen, um so günstigeren Wohnraum zu schaffen. So sollen im Rahmen des «Wohnbauprogramms 1000+» bis ins Jahr 2035 über eintausend neue und preisgünstige Wohnungen erstellt werden. Auf- und abfallende Kosten auf die Mietparteien sollen ebenfalls preisregulierend wirken.

Kanton Basel-Landschaft

Infolge der Wohnknappheit in der Stadt Basel haben die Agglomerationsgemeinden im Baselbiet in den vergangenen Jahren einen enormen Wachstumsschub erhalten. Mit der Folge, dass die Bevölkerung neuen Bauvorhaben sehr skeptisch gegenübersteht. So sind im Berichtsjahr im Kanton Basel-Landschaft gleich mehrere Bauvorhaben am Widerstand aus der Bevölkerung gescheitert. Dazu gehören die Verlängerung der 14er-Tramlinie von Pratteln nach Augst, die Absage an ein neues Kultur- und Sportzentrum in Aesch ebenso wie an eine Velo-Hochbahn von Augst nach Pratteln sowie weiterer Entwicklungsprojekte in Reinach und Münchenstein. Insbesondere das Sportzentrum in Aesch oder die Velo-Hochbahn in Pratteln hatten das Potential für «Leuchtturm-Objekte» und hätten weit über die Region hinaus für Eindruck gesorgt.

Selbstverständlich wurden auch imposante Bauprojekte genehmigt. So erhält z.B. die Gemeinde Birsfelden ein 73 Meter hohes Wohnhaus an der Birs und damit 150 neue Wohneinheiten. Ebenso wird ausgangs Liestal Richtung Oristal auf 13'500 Quadratmetern ein ganz neues Quartier mit Wohn-, Geschäfts- und Schulflächen realisiert. Speziell: von den geplanten 100 Wohnungen sollen 86 als sog. «Tiny Homes» mit 36 bis 46 Quadratmetern Nutzfläche gebaut werden. Ein spezielles Bürogebäude aus nachhaltigen Baumaterialien ist auch in Allschwil Bachgraben geplant. Die für den Bau berechnete «graue Energie» soll dank energie- und ressourceneffizienten Massnahmen in drei Jahrzehnten «amortisiert» sein.

Kanton Solothurn

Schnell erholt nach einem Covid19-bedingten Wirtschaftsrückgang hat sich der Kanton Solothurn. Im Baubereich scheint Covid ein regelrechter Umbauboom ausgelöst zu haben, was sich auf Grund der hohen Zunahme an Baugesuchen für Renovationen etc. entnehmen lässt. Auch der Industriebau konnte dank Investitionen der Firma «Linth & Sprüngli» in einen Produktionsstandort und Olten oder aber der Firma «Meier Tobler» in ein neues Dienstleistungszentrum in Oberbuchsitzen zulegen. Interessant erscheint auch eine Projektidee für eine Gondelbahn vom Hauptbahnhof Solothurn Richtung Industriegebiet Attisholz.

Ausgabenbewilligungen (in Mio. Franken)	Kt.	R 2020	B 2021	B 2022	Abw. VJ abs.	Abw. VJ %	F 2023	F 2024	F 2025
Unterhalt Kantonsstrassen (exkl. H-Strassen)	31	7.324	8.700	8.700	0.000	0 %	8.700	8.700	8.700
	49	-0.419	-0.400	-0.400	0.000	0 %	-0.400	-0.400	-0.400
Entsorgung (exkl. H-Strassen)	31	5.417	5.000	5.000	0.000	0 %	5.000	5.000	5.000
Ausgabenbewilligungen Aufwand		12.742	13.700	13.700	0.000	0 %	13.700	13.700	13.700
Ausgabenbewilligungen Ertrag		-0.419	-0.400	-0.400	0.000	0 %	-0.400	-0.400	-0.400
Ausgabenbewilligungen (netto)		12.323	13.300	13.300	0.000	0 %	13.300	13.300	13.300

Ausschnitt aus dem kantonalen Ausgaben- und Finanzplan 2022-2025 des Kantons Basel-Landschaft.

Entsorgung alter Strassenbeläge als Kostenfaktor

Gemäss Vierjahresbudget 2022-2025 für den Unterhalt und die Sanierung der Kantonsstrassen (exklusive Hochleistungsstrassen) kann das Baselbieter Tiefbauamt mit jährlich 8,7 Mio. Franken mit der gleichen Summe kalkulieren wie bis anhin. Mit der 4-jährigen Ausgabenbewilligung für den Strassenunterhalt kann der Werterhalt effizient erfolgen, indem die Arbeiten jeweils über das ganze Jahr verteilt ausgeführt und Arbeiten über mehrere Jahre ausgeschrieben werden.

Weil seit 2016 strengere Grenzwerte bei der Wiederverwertung von Baumaterialien zu beachten sind, muss der Kanton im Budget einen Zusatzbetrag von 20 Mio. Franken für die fachgerechte Entsorgung von sog. «PAK-haltigen Asphaltbelägen» vorsehen. Diese belasteten Beläge müssen in speziellen Verbrennungsanlagen entsorgt werden, was pro Jahr mit 5 Mio. Franken zu Buche schlägt. Weil die alten Kantonsstrassen zuoberst auf der Sanierungsliste stehen, ist jedoch nicht sicher, ob die 20 Mio. Franken für die Entsorgung der alten Asphaltbeläge in den kommenden vier Jahren tatsächlich auch ausreichen werden.

Tiefbauvorhaben in den Kantonen

Das teuerste Bauvorhaben plant die Astra mit der Erweiterung von vier auf sechs Autobahnspuren zwischen Luterbach und Härkingen. Insgesamt knapp 900 Mio. Franken sind für dieses Bauvorhaben geplant. Auch hat sich das Solothurner Stimmvolk für den Verpflichtungskredit für eine Umfahrungsstrasse der «Balstahler Klus» ausgesprochen.

In der Region Basel sind mehrere hundert Millionen Franken für neue Verkehrsprojekte vorgesehen und beim Bund im Rahmen des «4. Agglomerationsprogramms» eingereicht worden. Der eigentliche Schwerpunkt beim Strassenbau bildet dabei der Bau eines Zubringers des Allschwiler Quartiers Bachgraben an die Autobahn A3. Rund 370 Mio. Franken sind dafür veranschlagt. Mittelfristig absehbar ist dagegen das Ende der Bauarbeiten am Autobahnvollanschluss «A18 Aesch-Nord». Mit Spannung erwartet man den Baubeginn der «Basler Osttangente». Dort wird ab dem Jahr 2029 der Rheintunnel gebaut.

Bis 2025 soll aber auch der Bahnhof SBB Basel aufgerüstet werden. Für 180 Mio. Franken soll die Kapazität des Bahnhofs erweitert werden, um so die Zeit bis zur Inbetriebnahme des für die 30er Jahre geplanten Neubaus des «Herzstücks Basel» u.a. zu überbrücken. Parallel dazu soll das städtische Tramnetz entflechtet werden.

In Liestal sollen bis Ende 2025 die Bauarbeiten am Vierspurausbau fertiggestellt sein, währenddem ab 2023 die Doppelspur-Ausbauarbeiten zwischen Duggingen und Grellingen aufgenommen werden sollen. Insgesamt wird der Bund bis ins Jahr 2025 rund eine Milliarde Franken in den Ausbau der Bahnanlagen in der Region Basel investieren. Aktuell noch voll im Gange ist der Umbau der Waldenburger Bahn zwischen Liestal und Waldenburg im Auftrag der BLT. Bis Ende 2022 soll dieser Abschnitt komplett umgebaut sein.

«Die längste Baustelle der Stadt Basel»

Das städtische Fernwärmenetz soll bis ungefähr ins Jahr 2035 weiter verdichtet und zusätzliche Stadtgebiete neu in die CO₂-neutrale Wärmeversorgung integriert werden. Für dieses Bauvorhaben müssen rund 60 Kilometer an Wärmeleitungen erstellt werden, für welche die Industriellen Werke Basel (IWB) 460 Mio. Franken veranschlagt haben. Das heisst, über die kommenden 15 Jahre werden zu den ordentlichen Bauarbeiten nochmals rund 30 Mio. Franken pro Jahr an Investitionen dazukommen.

Dank dieser Wärmeversorgung steigt die Abdeckung in der Stadt Basel von derzeit 50% auf 80% des Wärmebedarfs an. Die CO₂-Emissionen können ebenfalls um rund 70'000 Tonnen p.a. gesenkt werden.



Margarethenstrasse, Basel

Soziales & Bildung

Lohnerhebung 2021

Lohnverhandlungen

Berufsbildung

Absolventen



Soziales

Lohnerhebung 2021 – Stabil hohe Löhne im Bauhauptgewerbe

Keine Lohneinbussen trotz Pandemie

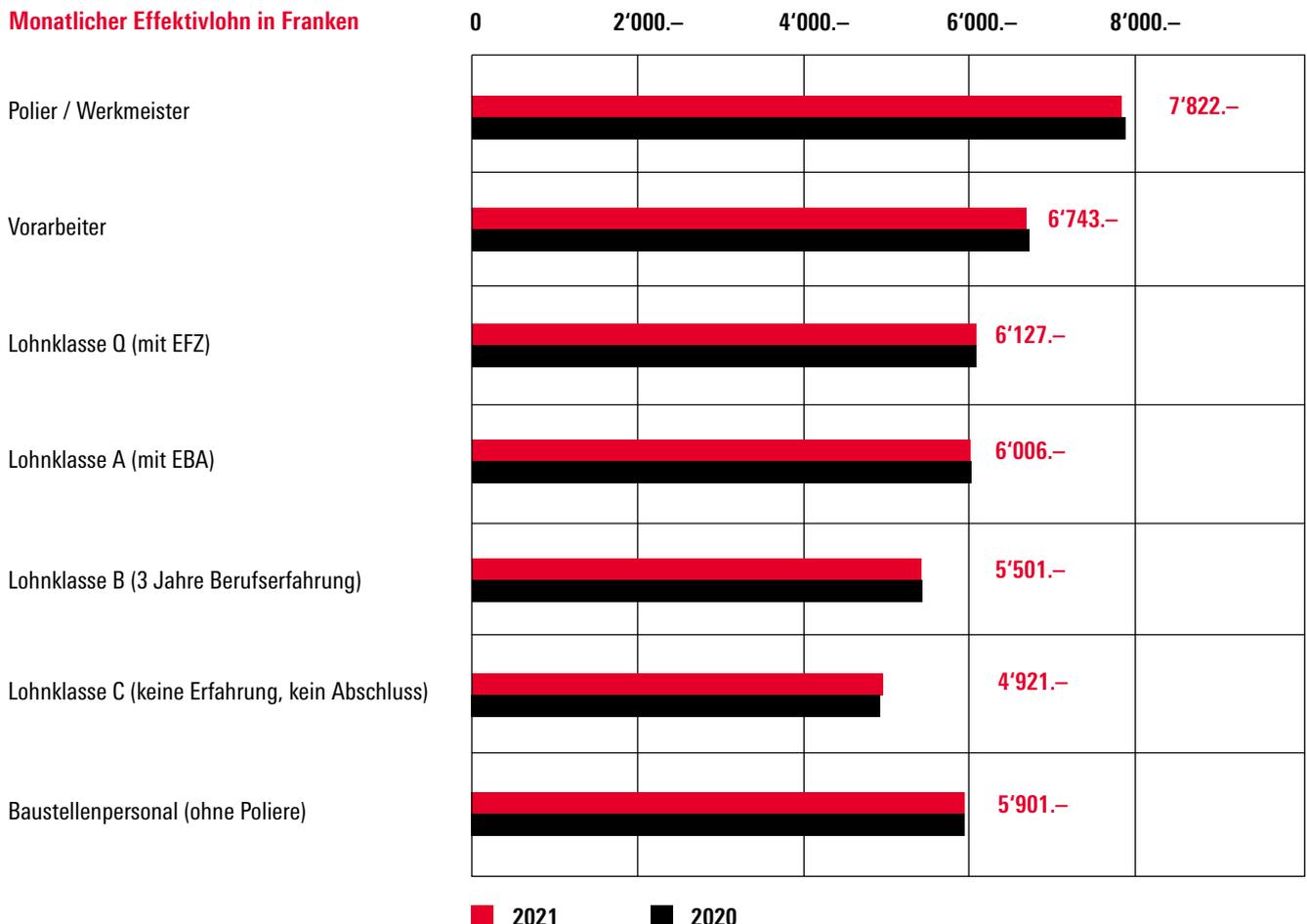
Seit Frühjahr 2020 belastet die Corona-Pandemie die Wirtschaft in der Schweiz – teils mehr, teils weniger, aber spürbar in allen Branchen. Dennoch muss und darf festgehalten werden, dass im Bauhauptgewerbe die Löhne trotzdem stabil geblieben sind. Die Löhne sind im Jahr 2021 im Vergleich mit dem Vorjahr weder gesunken noch gestiegen. Auch mussten die Bauarbeiter kaum Lohneinbussen wegen Kurzarbeit hinnehmen, konnte die Branche – zwar mit gewissen Einschränkungen – grundsätzlich ihren Aufträgen nachkommen.

Dies ist ein Ergebnis der vom Schweizerischen Bau-
meisterverband (SBV) per Herbst 2021 herausgegebenen «Lohnerhebung 2021».

Gute Löhne über alle Lohnklassen

Eine andere, hinlänglich bekannte Erkenntnis ist, dass das Bauhauptgewerbe bei weitem die besten Löhne zahlt. So verdient ein Hilfsarbeiter durchschnittlich 65'000 Franken p.a., ein Polier oder Werkmeister über 100'000 Franken. Die Entlohnung des Baukaders ist – wie bereits im letztjährigen Jahresbericht aufgezeigt – vergleichbar mit Akademikergehältern in der Industrie. Das Baustellenpersonal – Funktionsstufe Hilfsarbeiter bis Vorarbeiter, ohne Poliere – erhält im Schweizer Durchschnitt 13-mal im Jahr 5'900 Franken. Mittagsentschädigungen, andere Zulagen und Spesen sind dabei nicht einberechnet.

Monatlicher Effektivlohn in Franken



Weg von generellen Lohnerhöhungen hin zu leistungsbezogenen, individuellen Lohnanpassungen

Die bereits hohen Mindestlöhne schränken die Lohnentwicklung in den jeweiligen Lohnklassen massiv ein. Nicht zuletzt deshalb bieten die Arbeitgeber ihren Mitarbeitern mit gezielten Aus- und Weiterbildungen zahlreiche Möglichkeiten, sich in ihren persönlichen Stärken weiterzuentwickeln. Engagierte und motivierte

Mitarbeiter erhalten so nicht nur eine leistungsgerechte Entlohnung, sondern auch eine breite Anerkennung ihrer Arbeit.

Die Weiterbildung ist somit der zentrale Schlüssel zur Erreichung eines höheren Einkommens auch im Bauhauptgewerbe. So wird der Wechsel von einer Lohnklasse in die nächste mit einem Lohnanstieg von rund 500 Franken p.m. honoriert, der Funktionswechsel vom Vorarbeiter zum Polier gar mit rund 1'000 Franken.

Durchschnittliche Monatslöhne in den Kantonen BL / BS / SO / AG sowie der Region Nordwestschweiz im Jahr 2021 (ohne Spesen, Zulagen und Anteil 13. Monatslohn)

Qualifikation	Lohnschnitt					LMV-Löhne			Lohnschnitt		
	2021 BL	2021 BS	2021 SO	2021 AG	2021 NW-CH	2021 LZ rot	Differenz in Fr.	in %	2021 CH	Differenz in Fr.	in %
Vorarbeiter	7'045.–	6'899.–	6'800.–	6'780.–	6'854.–	6'497.–	357.–	5.5	6'743.–	111.–	1.6
Gelernter Bau-Facharbeiter (LK Q)	6'248.–	6'248.–	6'164.–	6'236.–	6'226.–	5'793.–	433.–	7.5	6'127.–	99.–	1.6
Bau-Facharbeiter (LK A)	6'110.–	6'053.–	6'033.–	6'185.–	6'136.–	5'584.–	552.–	9.9	6'006.–	130.–	2.2
Bauarbeiter mit Fachkenntnissen (LK B)	5'577.–	5'524.–	5'447.–	5'634.–	5'590.–	5'272.–	318.–	6.0	5'501.–	89.–	1.6
Bauarbeiter (LK C)	4'928.–	4'935.–	4'893.–	4'982.–	4'956.–	4'708.–	248.–	5.3	4'921.–	35.–	0.7
Durchschnitt LMV-Personal (LK C bis LK V)	6'038.–	6'058.–	5'989.–	6'065.–	6'050.–				5'901.–	149.–	2.5
Polier / Werkmeister	7'922.–	8'293.–	7'749.–	7'893.–	7'917.–	6'733.–	1'184.–	17.6	7'822.–	95.–	1.2

Erhebung durch den SBV, Stand Oktober 2021

LK= Lohnklasse, LZ= Lohnzone

Gartenbau – «Historische Vereinbarung» in der Westschweiz

Im August 2021 haben die Gewerkschaften einen neuen überregionalen GAV für die Gartenbaubranche in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Jura und der Region Berner Jura als «Vorzeigbeispiel» vermarktet.

Erstmals müssen sämtliche dort tätigen Gartenbaufirmen Mindestlöhne und andere Standards einhalten. Poliere verdienen künftig mindestens 5'200 Franken im Monat, qualifizierte Mitarbeitende mit Berufserfahrung mindestens 4'725 Franken. Ab 2023 muss auch der tiefste Lohn für Ungelernte mit weniger als drei Jahren Berufserfahrung minimal 4'000 Franken betragen. Zu den gepriesenen neuen gesamtarbeitsvertraglichen Errungenschaften zählen unter anderem eine bezahlte Znünpause, Beiträge für Weiterbildungen oder fünf Tage Bildungsurlaub. Auch rücke die seit langem geforderte Frühpensionierung mit 62 näher.

Als Vergleich: Ein Absolvent einer Lehre im Bauhauptgewerbe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) erhält nach seiner Ausbildung den Mindestlohn der Lohnklasse Q von aktuell knapp 5'800 Franken p.m. ohne Anteil 13. Monatslohn und Spesenvergütung. In den ersten drei Jahren nach Lehrabschluss kann der Arbeitgeber noch einen gewissen Prozentsatz von diesem Lohn abziehen. Trotzdem ist offensichtlich, dass ein Lehrabgänger eines bauhauptgewerblichen Berufes unwesentlich weniger verdient als ein Gartenbau-Polier in der Westschweiz. Hinzu kommt, dass das LMV-Personal bis und mit Polier schon seit längerem mit 60 Jahren in den flexiblen Altersrücktritt (FAR) übertreten kann.

Lohnverhandlungen 2022 – klares Statement der Branche zur Arbeitsstellensicherung

Nach drei Verhandlungsrunden blieben sich die Sozialpartner des Bauhauptgewerbes uneinig über die Lohnanpassungen für das Jahr 2022.

Pro Memoria: Die letzten Lohnerhöhungen im Bauhauptgewerbe erfolgten per 01.01.2019 und 01.01.2020 um jeweils generell Fr. 80.– p.m. und Lohnklasse. Per 2021 war man sich einig, dass infolge der Corona-Pandemie und zur Sicherung der Arbeitsplätze im Bauhauptgewerbe keine Lohnerhöhung erfolgen soll. Die Corona-Pandemie ist noch sehr aktuell und die mittelfristigen Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft nicht erkenn- und berechenbar. Es ist zudem unzutreffend, dass die Arbeitgeber die Leistung ihrer Mitarbeiter

nicht wertschätzen würden. Im Gegenteil, dank individueller und regelmässiger Lohnanpassungen wird die Leistung eines jeden einzelnen Mitarbeiters gezielt honoriert.

Die Möglichkeit individueller Lohnanpassungen wird daher von den Unternehmern auch im Jahr 2022 genutzt. Denn sie haben längst verstanden, dass sie nur dank individuellen Lohnanreizen und gezielter Weiterbildung motivierte und engagierte Mitarbeitende im Betrieb halten können und für neue Mitarbeiter attraktiv werden. Die Arbeitgeber werden sich daher diesen finanziellen Spielraum auch künftig offen und nicht durch generelle Lohnerhöhungen verbauen lassen.

Vergleich mit Branchen des Ausbaugewerbes

Bedenklich ist die jeweilige Argumentationsschiene, mit der die Verhandlungsführer der Gewerkschaften die «Nichtkooperation» der Baumeister bei den Lohnverhandlungen 2022 öffentlich brandmarken. So zu lesen beispielsweise in der von der Unia im November 2021 veröffentlichten «workzeitung».

«In den Verhandlungen mit den Gewerkschaften stimmte die Gebäudetechnikbranche jüngst einer generellen Lohnerhöhung von 60 Franken zu. Auch die Plattenlegermeister zahlen im nächsten Jahr allen 40 Franken mehr im Monat. Und die Löhne in der Gebäudehüllenbranche steigen generell um 20 Franken.» In der gleichen Ausgabe steht aber auch, dass eine Lohnsteigerung von 100 Franken nötig wäre, um die Teuerung und einen Teil der Produktionssteigerung auszugleichen. Weshalb diese 100 Franken nur bei den Baumeistern, nicht jedoch bei den anderen Branchen eingefordert wurden, entzieht sich der allgemeinen Kenntnis ebenso wie die Klärung, ob die genannten Branchen per 2019 und 2020 ebenfalls je 80 Franken an generellen Lohnerhöhungen gewährt haben.



Die LMV Vollverhandlungen 2023plus werfen ihre Schatten voraus

Per 31.12.2022 wird der aktuell gültige Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe (LMV 2019-2022) auslaufen. Bereits frühzeitig haben daher die Präsidenten sowie die Delegierten der Baumeistersektionen die SBV-Verantwortlichen aufgefordert, hinsichtlich der anstehenden LMV-Vollverhandlungen 2023plus die Meinungen der «Baumeister-Basis» abzuholen.

Forderungen der Gewerkschaften als Grundlage der Mitgliederumfrage

Die Gewerkschaften haben ihre (ersten) Forderungen bereits im Frühjahr 2021 präsentiert:

- Die Wiedereinführung einer bezahlten (Znüni)Pause am Vormittag
- Reisezeit ist generell Arbeitszeit
- Umkleidezeit gilt als Arbeitszeit
- Bezahlte Arbeitskleider – Arbeitgeber bezahlt Anzahl Outfits oder Pauschalbetrag
- Saubere Toiletten mit Wasser- und Stromanschluss sowie tägliche Reinigung
- Samstagsarbeit nur mit Bewilligung und in Ausnahmefällen
- Klare Regeln, wann Baustellen wegen Wetterrisiko (Kälte/Hitze) geschlossen werden
- Beschränkung von Temporärarbeit auf maximal 10% Arbeiter pro Baustelle
- Bessere Austrittsbedingungen und längere Kündigungsfristen für ältere Bauarbeiter

Die Gewerkschaft Unia schloss sich diesen Forderungen ergänzend an:

- Mehr Kontrollen der Löhne, der Arbeitsbedingungen und des Gesundheitsschutzes
- Maximal 8 Stunden pro Tag im Arbeitszeitkalender
- 25% Zuschlag für alle Überstunden und Reduzierung der Gesamtzahl der Überstunden
- Mittagzulagen immer ausbezahlen

Bis Jahresende kamen u.a. noch dazu oder wurden präzisiert:

- Fünf Tage mehr Ferien für alle
- eine zusätzliche bezahlte 15-Minuten-Pause pro Halbtage
- Entschädigung bei Entlassung
- Verkürzung der Arbeitstage auf maximal 7,5h im Winter und 8,5h im Sommer
- Volle Lohnfortzahlung dank Versicherung und Überstunden
- Geheizte Pausenräume im Winter, gekühlte bei Hitze

Umfrage in den Sektionen der Nordwestschweiz – Benchmark für die Verhandlungsdelegation

Die Sektionen der Baumeisterverbände Aargau, Solothurn und Region Basel haben ihren Verbandsmitgliedern im Rahmen einer Umfrage die Möglichkeit gegeben, sich zu den Forderungen der Gewerkschaften zu äussern.

Einzig die gewerkschaftliche Forderung, wonach der Baumeister seinen Mitarbeitenden bezahlte Arbeitskleider oder zumindest einen Pauschalbetrag zugestehen soll, wird von einer Mehrheit der Baumeister unterstützt. Allen anderen Forderungen, welche die Gewerkschaften im Frühjahr 2021 publik gemacht haben, wird dagegen eine klare Absage erteilt.

Die wichtigste Erkenntnis auf all diese Fragen eingegangenen Antworten ist, dass die Baumeister auch künftig geregelte Vertragsverhältnisse wollen. Ferner besteht der dringende Wunsch, die bestehenden LMV-Bestimmungen auf das für das Bauhauptgewerbe nötige Minimum, also dessen spezifischen Besonderheiten, zu reduzieren. Ebenso wünscht man sich bei der Gestaltung der arbeitsvertraglichen Bestimmungen zwingend mehr Flexibilität. Ebenso wenig überrascht die Aussage, wonach sich die Baumeister einen verständlicheren LMV wünschen. Die Bestimmungen sollen abgefasst werden, dass man sie ohne besondere Kenntnisse verstehen, nachvollziehen und letztendlich in der Praxis auch korrekt umsetzen kann.

Schwierige Verhandlungen anstehend

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Meinungen der Sozialpartner darüber, wie ein künftiger LMV 2023plus materiell daher kommen soll, in wichtigen Punkten diametral auseinander gehen. Allein die Forderung der Gewerkschaften, auf dem Bau einen 8-Stundentag fix einzuführen. Die Unkenntnis der Gewerkschaften darüber, wie draussen auf den Baustellen tatsächlich gearbeitet wird, erstaunt und es drängt sich die Frage auf, ob die «Interessenvertreter der Bauarbeiter» tatsächlich wissen, wovon sie sprechen, geschweige denn, die Interessen der Bauarbeiter wirklich kennen. Anders die Baumeister. Diese erkennen die Zeichen der Zeit und den Mentalitätswandel in Sachen (Lebens) Arbeitszeitgestaltung – Work-Life-Balance. Sie sind daher bereit, ihren Mitarbeitenden individuelle, bedürfnisorientierte, flexible Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung einzuräumen, um ihnen so mehr Freiräume zu ermöglichen. Denn für die Baumeister steht die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden klar im Mittelpunkt, weshalb sie zugänglich für deren Vorstellungen und Bedürfnisse sind. Und nur zufriedene Mitarbeiter erbringen letzten Endes auch eine gute Arbeitsleistung.

Gesamtarbeitsvertrag ja – aber nicht zu jedem Preis!

Für die Baumeister steht fest: Ziel der Vollverhandlungen LMV 2023plus ist, dass eine Einigung gefunden und damit ein vertragsloser Zustand erst gar nicht zustande kommt.

Die SBV-Delegierten haben anlässlich ihrer Novemberversammlung die von der SBV-Verhandlungsdelegation

herausgegebene Devise «Kein LMV 2023plus um jeden Preis» klar unterstützt. Wohlverstanden: ein positives Verhandlungsergebnis ist und bleibt das gesetzte Ziel der Baumeister, aber nur, sofern die Verhandlungen für sie akzeptabel sind und in der Gesamtbetrachtung einen Mehrwert bringen.



Berufsbildung

Absolventen höherer Fachprüfungen 2021

(Wegen Datenschutz keine Gewähr für Vollständigkeit!)

Diplomierter Baumeister/in

Grieder Marc, Hans Grieder Tecknau (Abschluss 2020)
Thoma Dominic, Frutiger AG Basel

Techniker/in HF Bauführung Hoch-/Tiefbau

Enz Stefan, Basel
Madörin Remo, Bubendorf
Ritter Philipp, Basel
Thommen Stefan, Ernst Frey AG Kaiseraugst
Tschudin Beat, Gysin Tiefbau AG Hölstein

Eidgenössische Berufsprüfung Bau-Polier/in

Aenishänslin Sandro, Implenia Schweiz AG Birsfelden
Allemann Lucien, ERNE AG Bauunternehmung
Laufenburg
Brunner Thomas, Verna AG Sissach
Candolfi Marco, Ernst Frey AG Kaiseraugst
Candolfi Roberto, Ernst Frey AG Kaiseraugst
Fanti Claudio, Ziegler AG Liestal
Kaiser Marco, Stamm Bau AG Arlesheim
Lüdke Maik, ERNE AG Bauunternehmung Laufenburg
Novak Luka, Marti AG Basel
Rudin Lukas, Hydrojet AG Basel
Terol Michel, Ziegler AG Liestal

Vorarbeiter/in Hochbau

Blaser Cyrill, ERNE AG Bauunternehmung Laufenburg
Borer Ronny, Rofra Bau AG Aesch
Fest Stéphane, ERNE AG Bauunternehmung
Laufenburg
Jandus Andreas, Egeler Lutz AG Basel
Li Wan Po Kyren, Frutiger AG Basel
Liebetau Thomas, Ernst Frey AG Kaiseraugst
Lüthi Sandro, Frutiger AG Basel
Mastellaro Niklaus Alexander, Egeler Lutz AG Basel
Paul Miro, Straumann Hipp AG Basel
Pieren Jérôme, Implenia Schweiz AG Basel
Steiner Cedric, ERNE AG Bauunternehmung Laufenburg
Strebel Raphael Andreas, Knecht Bauunternehmung AG
Münchenstein
Tagliente Fabio, Implenia Schweiz AG Basel
Weber Mark, Ziegler AG Liestal
Wernli Nikola, Hans Graf AG Maisprach

CAS Geoinformation & BIM (CAS GeoBIM)

Deiss Simon, Marti AG Basel

Der Verband der Bauunternehmer Region Basel gratuliert allen Lehrabschlussgängern sowie Absolventen einer höheren Fachprüfung und wünscht ihnen auf dem weiteren Wege alles Gute – herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030» richtet der SBV die Berufsbildung neu aus. Ziel ist, den Fachkräftemangel zu entschärfen.

Bedarfsgerechte Bildung planen heisst, den Kontext miteinzubeziehen. Dazu gehören technische, wirtschaftliche und ökologische Entwicklungen genauso wie gesellschaftliche und demografische Trends. Im White Paper SBV-Bildung kommen Experten zu Wort. Sie äussern sich zu den Einflüssen der Digitalisierung, Dekarbonisierung, Generation Z und vielem mehr auf die Berufsbildung für den Bau. Das Positionspapier kann hier bezogen werden:



Lehrabschlussprüfungen Absolventen 2021

Baupraktiker/in EBA

De Battista Alessandro, GIREMA Bau AG / Dominguez Oanes Jose Manuel, Johann Volonté AG / Forster Lukas, Müller Bauunternehmung GmbH / Greber Sven, OVERALL / Saqi Zade, Albin Borer AG / Schaller Anthony, Frutiger AG Basel / Zekria Mohammad Shafi, GT Bauservice GmbH

Maurer/in EFZ

Al Fallouji Abdullah, Verna AG / Argast Nicola, Jean Cron AG / Bacher Niklas, Stamm Bau AG / Baumann Joël, Huber Straub AG / Brodbeck Flavio, ERNE AG Bauunternehmung / Brosi Tim / Fava Fabio, Frutiger AG Basel / Felix Janis, Edmund Jourdan AG / Fernandes Magalhaes Hugo Filipe, Marti AG Basel / Fischer Tobias, Edmund Jourdan AG / Held Sandro, Frutiger AG Basel / Hürlimann Martin, Gass Dienstleistungen GmbH / Imhof John, Edmund Jourdan AG / Jeger Robin, Johann Volonté AG / Krebs Jérôme, Ruepp AG / Lourenco Marques Fernandes Manuel / Maillard Lucian Jean-Joseph, Verna AG / Norder Tom, Albin Borer AG /

Osmani Yli, Implenia Schweiz AG / Schmidlin Etienne, Müller Bau AG / Suter Martin, GIREMA Bau AG / Tacconelli Juliano, Rofra Bau AG / Thomann Nathanael, Recher Matthias / Thommen Noel, Hans Graf AG / Vallat Jérôme, Straumann-Hipp AG / Woolley Colin, Frutiger AG Basel

Strassenbaupraktiker/in EBA

Basile Samuele, Tozzo AG / Fleischer David, Tozzo AG / Mohammadi Wamiq, Walo Bertschinger AG

Strassenbauer/in EFZ

Dotto Maurizio Carlos, Tozzo AG / Dreier Alex, Rofra Bau AG / Duarte Lopes Ricardo Manuel, Marti AG Pratteln / Gisin Benjamin, Hans Grieder AG / Kehl Lucas, Rofra Bau AG / Lleshaj Franc / Neves Dos Santos Gonçalo Alexandre, Implenia Schweiz AG / Neyerlin Silvan, Ruepp AG / Rizzo Giuseppe, Ziegler AG / Ruepp Nicolas, Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau / Sonu Hüseyin / Zeller Sven, Tozzo AG

Lernende in Ausbildung

(Stand 31.12.2021)

Baupraktiker/in EBA

1. Lehrjahr	4
2. Lehrjahr	5
Art. 32	1
LAP-Repetenten	2

Maurer/in EFZ

1. Lehrjahr	27
2. Lehrjahr	26
3. Lehrjahr	22
LAP-Repetenten	2
Zweitausbildung 1. Lehrjahr	4
Zweitausbildung 2. Lehrjahr	3

Strassenbaupraktiker/in EBA

1. Lehrjahr	2
2. Lehrjahr	1

Strassenbauer/in EFZ

1. Lehrjahr	12
2. Lehrjahr	19
3. Lehrjahr	11
LAP-Repetenten	3
Zweitausbildung 1. Lehrjahr	5
Zweitausbildung 2. Lehrjahr	2

Gleisbauer/in EFZ

1. Lehrjahr	0
2. Lehrjahr	1
3. Lehrjahr	1

Verbandstätigkeit

Jahresrückblick



Das war 2021

Januar

So wie uns das Jahr 2020 bereits mit Covid19 prägte, stehen auch Anfang Jahr noch alle Zeichen auf Mundschutz tragen, Hygiene- und Abstandsregeln einhalten.

Neujahrsgross an die Mitgliederfirmen

Auch in diesem Jahr wurden die Verbands-Mitgliederfirmen mit einem «gesunden» Neujahrsgross von der Geschäftsstelle bedient. Eine geballte Portion Kräuterpower soll die Unternehmen gesund und erfolgreich durch das Jahr begleiten.

Traditionsanlass – Politikertreff

Der Politikertreff musste, wie bereits viele Anlässe in dieser Form, abgesagt werden.

Baustoffkreislauf Regio Basel

Am 11. November 2020 orientierte die Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland mit einer Medienmitteilung über die Landratsvorlage zur Stärkung des regionalen Baustoffkreislaufs. Obwohl der BRB zur Vernehmlassung nicht direkt eingeladen wurde, jedoch Teil der Taskforce Baustoffkreislauf Regio Basel ist, äusserte er sich mit einer Stellungnahme dazu. Die Landratsvorlage «Massnahmenpaket zur Förderung des Baustoffkreislaufs Regio Basel» beinhaltet im Wesentlichen folgende Punkte:

- Einführung einer generellen Rückbaubewilligung
- Einführung einer Lenkungsabgabe auf zu deponierende Abfälle
- Selbstverpflichtung des Kantons zum Einsatz von Recycling-Baustoffen im Tief- und Hochbau bei kantonseigenen Liegenschaften und Anlagen sowie Etablierung eines Monitorings

zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung des Kantons

- Aufbau einer Fachstelle Baustoffkreislauf als Vollzugsorganisation

Der BRB unterstützt die Vorlage in drei von vier Punkten. Zur Lenkungsabgabe äusserte er sich mit einem klaren Nein.

Ausbildungsentschädigung Grundbildung, Empfehlung für 2021

Der Vorstand stimmte der Empfehlung für die Ausbildungsentschädigung Grundbildung an der Vorstandssitzung vom 25. Januar zu. Diese bleibt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Masterplan 2030 – Arbeitsgruppen Mitglieder

Die Delegiertenversammlung des SBV hat im November 2020 per Zirkulationsbeschluss über die fünf Eckwerte des Ausbildungs- und Karrieresystems entschieden. Zudem wurden am 10.12.2020 die Kompetenzprofile der sechs Berufsfunktionen durch den Zentralvorstand des SBV verabschiedet. Ab 2021 geht es in die Umsetzungsphase, welche die Revision der sechs Berufsfunktionen vorsieht.

Die Regionen, in unserem Fall die Region Nordwestschweiz (Bauunternehmer Region Basel, Baumeisterverband Solothurn, baumeister verband aargau), wurden gebeten, Unternehmervertreter für die Besetzung der Gremien im Rahmen der Revision zu melden.

Nach Absprache innerhalb der drei Geschäftsstellen wurden die Gremien mit Unternehmervertretern wie folgt besetzt:

1. Berufliche Grundbildung Arbeitsgruppe Betrieb (Thilo Gemperle,

Hans Graf AG Maisprach, Sektion Region Basel)

2. Höhere Berufsbildung Projektgruppe Bauvorarbeiter/ Bau-Polier (Andreas Stenz, Sektion Aargau)
3. Höhere Berufsbildung Projektgruppe Bauführer/ Baumeister (Michel Vogt, Sektion Solothurn)

27. Januar: Aussprache zum Thema «Deponiepreiserhöhung»

Das Tiefbauamt Basel-Stadt hat sich seit der letzten Besprechung zum Thema intensiv mit der Frage der Vergütung von Deponiepreiserhöhungen beschäftigt. Es kommt zum Schluss, dass das Thema zu komplex für eine einfache Lösung ist, wie zuerst noch angenommen. Trotzdem besteht Hoffnung, zusammen mit dem Baumeisterverband eine einvernehmliche Lösung für laufende und künftige Bauvorhaben zu finden.

Februar

«Informelle» Aussprache mit Regierungsrat Thomas Weber am 2. Februar

Der BRB sichert Thomas Weber seine Unterstützung bei der Abstimmung über die Revision des kantonalen Schwarzarbeitsgesetzes zu.

Jahresabschluss 2020 / Budget 2021

An der Finanzkommissions-Sitzung vom 04. Februar wurde der Abschluss 2020 beraten. Die Revision erfolgte am 22. Februar. Seitens der Revisoren wurde an der Rechnung 2020 nichts beanstandet. Der Vorstand stimmte dem Jahresabschluss 2020 z.Hd. der Generalversammlung mit einem Gewinn über Fr. 8'093.– sowie dem Budget 2021 zu.

Intervention Leistungsvereinbarungsumfang AMKB

Einmal mehr wird die AMKB gegen die Interessen der Baumeister instrumentalisiert, indem über neue Kontrolleleistungen die Zuständigkeiten der Regio-PBK direkt in Frage gestellt werden. Das BRB-Präsidium und der Geschäftsführer suchten das Gespräch mit den KIGA-Verantwortlichen, um ein Gegenentwurf respektive entsprechende Stellungnahme zu diskutieren. In der Folge wurde die Leistungsvereinbarung überarbeitet und dahingehend angepasst, dass die Kompetenzkonflikte mit der PK Bauhauptgewerbe ausgeräumt wurden.

März

Jahresgespräch mit der IWB (Industrielle Werke Basel)

Das Jahresgespräch mit der IWB fand im gewohnten Teilnehmerkreis am 17. März per Videokonferenz statt. Nach einem kurzen Jahresrückblick beider Seiten diskutierte man die Entwicklung der Fallzahlen/ Zwischenfälle auf IWB Baustellen. In einer Arbeitsgruppe wurde im Vorfeld ein erweitertes Schulungskonzept in Ergänzung zu den bereits existierenden Grundkursen in Zusammenhang mit den steigenden Fallzahlen ausgearbeitet. Die IWB steht dem Konzeptvorschlag positiv gegenüber und wird diesen per Mitte April kommentieren, sodass die Arbeitsgruppe in einer zweiten Runde die weitere Ausarbeitung in Angriff nehmen kann. Zentraler Bestandteil des erweiterten Schulungskonzepts soll ein eLearning sein.

Koordinationsitzung mit dem Tiefbauamt Basel-Stadt, IWB und BVB

Ebenfalls am 17. März fand die Besprechung per Videokonferenz mit dem Tiefbauamt und Vertretern der IWB und BVB statt. Es wurden folgende

Themen besprochen: Bauprojekte und -volumen 2021 und später, Objektgliederung, Beschaffungsverfahren - IVöB-Beitritt, Bewertungssystem, Deponie-Themen, nachhaltige Beschaffung, Lieferantenkodex.

April

Suva/BRB Newsletter-Spezialausgabe zum Thema «Führen von Baumaschinen»

Anstelle eines physischen Anlasses erschien eine Newsletter Spezialausgabe zur «Ausbildung für das Führen von Baumaschinen». Krane und Baumaschinen sind von Baustellen nicht mehr wegzudenken. Sie erleichtern und beschleunigen die Arbeit. Der Einsatz dieser Arbeitsmittel ist mit Unfallrisiken verbunden. Um diese zu minimieren, ist die systematische Instruktion der Kran- und Baumaschinenführer besonders wichtig.

Seit dem 1. Januar 2020 sind ausschliesslich Kurse von K-BMF anerkannten Kursanbietern in den Bereichen Baumaschinenführer und Kranführer beim Parifonds Bau leistungsberechtigt. Eine noch geltende Übergangsregelung ist bis 31.12.2026 gültig.

Die komplette Newsletter Ausgabe mit Fragen und Antworten zur Baumaschinenführer-Ausbildung steht zum Download auf www.vbrb.ch/der-brb/publikationen.



Der BRB trifft sich das erste Mal mit Regierungsrätin Esther Keller

Am 19. April fand das Gespräch mit Regierungsrätin Keller und dem Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) Basel-Stadt statt. Leider nicht wie vorgesehen physisch, sondern per Videokonferenz. Einleitend gab der BRB eine Kurzvorstellung zur Geschichte und Struktur sowie Zusammenarbeit des BRB mit kantonalen Amts- und Behördenstellen, bevor man zu den traktandierten Themen wie Infrastrukturprojekte, Aktuelles zur Stadt- und Arealentwicklung und weiteren Anliegen des BVD und BRB wechselte. Man hofft, sich dann zur Herbstsitzung persönlich kennenzulernen.

Mai

Generalversammlung 2021 – Auswertung der Zirkularbeschlüsse

Auch die diesjährigen Traktanden/ Beschlüsse wurden auf dem Zirkularweg eingeholt, da eine physische Durchführung der Generalversammlung coronabedingt noch immer nicht möglich war.

Präsident Rolf Graf und Geschäftsführer Theodor Häner liessen es sich nehmen, per Podcast ein paar Worte an die Mitgliederfirmen zu richten und über die Stimmabgabe zu orientieren. Insgesamt haben 53 stimmberechtigte Verbandsmitglieder an der Abstimmung teilgenommen.

Start einer neuen Werbekampagne für die Bauberufe

Mit einem zeitgemässen Lehlingsmarketing sollen die verschiedenen Zielgruppen informiert, aufgeklärt und überzeugt werden! Das Berufsbild attraktiv und zukunftsorientiert darstellen. Aufzeigen, welche Weiterbildung- und Karrieremöglichkeiten auf dem Bau möglich sind. Der Fokus liegt auf zwei Wellen im Frühjahr und Herbst. Gut 50% des Budgets wird für die Online-

Medien verwendet. Zusätzlich soll die Werbekampagne punktuell sichtbar sein. Die Kampagne wurde im Detail im Juli Newsletter vorgestellt. Auch im Rückblick zur Berufsmesse 2021 in Liestal (Newsletter November) wurden Bilder/Impressionen der aktuellen Kampagne publiziert.

Besprechung mit Landräten am 12. Mai

Hintergrund der Besprechung mit ausgewählten Landräten war die künftige Leistungsvereinbarung des Kantons Basel-Landschaft mit der AMKB. Der BRB wurde in einem offiziellen Bericht der zuständigen landrätlichen Kommission namentlich erwähnt. Das Gespräch wurde aber nicht zuletzt auch im Hinblick auf anstehende Themen als Anlass genutzt, für die Dossiers «Massnahmenpaket Baustoffkreislauf» sowie Deponieraum-Problematik zu sensibilisieren.

SBV-Delegiertenversammlung per Videokonferenz

Aufgrund der aktuellen Vorgaben war eine physische Durchführung der Frühjahrs-Delegiertenversammlung vom 27. Mai 2021 nicht möglich. Deshalb wurde diese online über einen Webstream durchgeführt. Wie gewohnt wurde zu aktuellen Themen aus Politik und Wirtschaft, Kommunikation und Marketing, Arbeitgeberpolitik und Recht, Unternehmensführung sowie über die Finanzen berichtet. Auf Anliegen der Sektionen und Fachverbände wurde zum Schluss eingegangen.

Juni

Austausch mit der SIA Sektion Basel

Der alljährliche Austausch fand am Mittwoch, 09. Juni statt. Abgesehen von den traktandierten Themen Richtlinie RC-Baustoffe, Submissionen – geoverifizierte Planungsunterlagen müssen verlässlich sein, Teuerung respektive Materialknappheit und in Folge höhere Materialpreise, möchte man zukünftig eine gemeinsame Veranstaltung ins Auge fassen.

Umfrage zum LMV 2023plus bei den Mitgliederfirmen

Die Online-Umfrage war vom 25. Mai bis 19. Juni aufgeschaltet. Diese war Passwort-geschützt, so dass Dritte nicht darauf zugreifen bzw. die Umfrage einsehen konnten und somit Anonymität gewährleistet war. Die Umfrageergebnisse wurden auf Ebene Sektionen aber auch auf Ebene der Region ausgewertet und Ende Juni dem SBV mitgeteilt.

Deponiepreisteuerung in der Region Basel

Mittlerweile zieht sich dieses Thema bereits über 12 Monate hin, ohne dass eine sachdienliche Lösung mit den beiden Tiefbauämtern Basel-Stadt und Baselland absehbar ist. Die Meinung der Tiefbauämter, künftig lediglich 50% der nachgewiesenen Deponiepreisteuerung vergüten zu wollen ist schwer nachvollziehbar. Mit Verweis auf die PKI-Prinzipien

sowie das Werkvertragsrecht vertreten die Bauunternehmer klar die Meinung, dass bei der Teuerung von unsauberem Material die Kantone Hand für eine Regelung bieten müssen. Eine generelle Verweigerung einer solchen Teuerung für laufende und aktuell ausgeschriebene Bauprojekte sowie die Begrenzung eines möglichen Preisausgleichs bei künftigen Bauvorhaben sind nicht akzeptierbar.

Herzliche Gratulation den 48 neuen Berufsleuten!

Nachdem letztes Jahr nicht alle Auszubildenden ein Qualifikationsverfahren durchlaufen konnten, fanden in diesem Jahr die Abschlussprüfungen unter strengen Corona-Auflagen wieder statt.

Per Live-Stream aus dem Berufsbildungszentrum Basel-Land (ehemals GIBM) in Muttenz führte Rektor Dominique Tellensbach dann auch am 29. Juni durch die Abschlussfeier. So hatten Eltern und Verwandte sowie Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit daran teilzunehmen. Insgesamt durften 48 Lernende aus dem Bauhauptgewerbe ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder Berufsattest (EBA) entgegennehmen. Eine Leistung sticht dabei besonders hervor. Martin Hürlimann aus Oltingen hat als Zweitausbildung sich für eine Maurerlehre EFZ entschieden. Mit einer 6.0 in der praktischen Prüfung und einer Abschlussnote von 5.9. kann man

Generalversammlung 2021 – Auswertung der Zirkularbeschlüsse

	Jahresbericht 2020	Bilanz/ER Décharge 2020	Budget 2021	Beitragsregelung 2021	Wahl RTA	Wahl BDO
Ja	51	53	51	49	52	52
Nein	1	0	0	0	0	0
Enthaltungen	1	0	2	3	0	0

nur den Hut vor dieser Leistung ziehen. (Alle Absolventen sowie Absolventen höherer Fachprüfungen siehe Jahresbericht, Seite 20/21)

September

Besprechung zum Thema «Deponiepreisteuerung»

Erneut trifft sich eine Delegation des BRB und der BUD, um anhand aktueller Fallbeispiele die Thematik detaillierter zu betrachten. Auf Grund der unsicheren Lage bei der Entsorgung von Inert-Material fordern die BRB-Vertreter, dass sich die Kantone – zumindest vorübergehend – selbst um die Entsorgung des anfallenden Materials kümmern sollen. Sie bestimmen, wo ein Unternehmer das anfallende Material deponieren soll. Letzter offeriert lediglich noch die Dienstleistungen für Aushub und Abtransport (PAK > 250 Mg/Kg-Modell). In einem Schreiben an die beiden Regierungsräte wird die Forderung zusätzlich zum Ausdruck gebracht.

Einladung zum 1. BRB-Sommerfest

Am Donnerstag, 09.09.2021 fand auf dem «Schlosshof» in Pfeffingen das erste Sommerfest statt. Ca. 40 Gäste fanden den Weg zum Schlosshof. Es war ein rundum gelungener Anlass bei gutem Essen und einem feinen Tropfen Wein.

Bauarbeiten im Bereich von Werkleitungen – erweitertes Schulungskonzept/eLearning

Vertreter der IWB und des BRB trafen sich am 14. September zu einer Vorbesprechung, um das Thema eLearning konkret zu besprechen und die möglichen Szenarien aufzuzeigen. Es bestehen aktuell drei Varianten zur Diskussion: Konvink, Anbieter Campus Sursee / prolearn, eine Web-basierte Lösung / IWB interne eLearning Plattform. Im Gespräch hat sich die Variante «IWB interne eLearning Plattform» relativ rasch herauskristallisiert,

welche man in einer Arbeitsgruppe nun konkret anschauen wird.

Alljährliches Treffen mit den Baumeisterverbänden der Romandie und den Bernern

Am Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. September fand am Murtensee der Informationsaustausch der Baumeisterverbände Romandie, BRB und KBB statt. Am Mittwochnachmittag hat man sich zum gemütlichen Teil getroffen, Kreuzschiffahrt auf dem Murtensee. Am Donnerstagvormittag fand der Austausch zu den Hauptthemen LMV 2023plus, LMV 2022 Löhne und Sozialpartnerschaften statt. Vom BRB nahmen daran teil: Rolf Graf, Daniel Allemann, Michael Haug und Theodor Häner.

Oktober

LMV 2023plus – Solidarität unter den Baumeistern bezüglich vertragslosen Zustands

Im Laufe des nächsten Jahrs stehen die Verhandlungen für den neuen LMV 2023 an. Der SBV und die Delegierten sind sich bewusst, dass dies hartnäckige Verhandlungen werden. Ein vertragsloser Zustand per Anfang 2023 ist nicht die Absicht der Baumeister. Klares Ziel ist, massgebliche Verbesserungen für die Arbeitgeber zu erreichen. Das Motto lautet: «Kein LMV 2023plus um jeden Preis». Die Verhandlungen orientieren sich an den eigentlichen Bedürfnissen der Mitglieder und nicht an den Vorstellungen des SBV.

In der durchgeführten Mitgliederumfrage im Vorfeld zur Delegiertenversammlung konnte folgendes Fazit gezogen werden:

1. Arbeitszeitflexibilisierung – Auch in der Baubranche braucht es zeitgemässe und attraktive Arbeitsbedingungen.
2. Keine Erhöhung der Lohn- und Nebenkosten.
3. Der LMV muss schlanker und die Gültigkeit soll auf 5 Jahre erhöht werden.

20. Oktober: Kontaktgespräch mit dem Tiefbauamt Basel-Stadt

In den kommenden Jahren wird sich das Bauvolumen voraussichtlich in einer ähnlichen Grössenordnung bewegen bzw. tendenziell sogar zunehmen, insbesondere in Zusammenhang mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes.

Ein nach wie vor grosses Anliegen der Bauunternehmer ist, dass man die Chance der Neuausrichtung beim IVöB nutzt und bei allen Beschaffungsstellen des Kantons (kantonale Verwaltung sowie staatsnahe Betriebe wie IWB, BVB, Universität, Spitäler etc.) identische Verfahren und Umsetzungen vorsieht.

Erste Erfahrungen der Bauherren mit LOGIB (Lohnvergleichsanalyse) zeigen, dass entgegen allen Unkenrufen die Handhabung in der Praxis sehr gut funktioniert. Die Ergebnisse jeweils im Toleranzbereich liegen, so dass keine offensichtlichen Verstösse gegen die Lohngleichheitspflicht festgestellt wurden.

Gespräche mit den beiden Regierungen

Bei den Regierungsratsgesprächen im Herbst hatten die Baumeister abermals die aktuelle Entsorgungssituation für belastetes Baumaterial aus Sicht der Unternehmer dargestellt. Hier soll in Sachen Ausgleich Deponiepreisteuerung nun endlich Bewegung reinkommen.

Berufsschau vom 27. – 31. Oktober in Liestal

Der BRB Messe-Stand war auch in diesem Jahr ein Anziehungspunkt. Er präsentierte sich zusammen mit holzbau schweiz region basel auf einer Fläche von 14 x 20 Metern als eine Art Erlebniswelt. Mit dem Elektrobagger seine Geschicklichkeit testen oder mit einem signierten Backstein sich in der Mauer verewigen. Zudem waren VRC-Brillen im Einsatz, mit welchen die SBV Berufs-Werbevideos 360° Grad erlebbar werden.

Bereits im Vorfeld zur Messe wurden die Werbeaktivitäten auf die Berufsmesse gerichtet. So konnte man ab Mitte September ein Tram der BVB mit Dachwerbung zu den Bauberufen sehen oder Plakate, welche die Aufmerksamkeit der Schulklassen bereits ab Bahnhof Liestal bis hin zur Messe in der Sportanlage Frenkenbündten auf sich zogen. Auch die Frequenz in den Sozialen Medien wurde hochgefahren. Das Highlight war sicherlich die Präsenz von Bauarbeiter Nelson Jackson auf unserem Messestand am Donnerstag. Der 38-jährige Portugiese – meist tanzend und immer gut gelaunt in seinen Beiträgen – geht mit seinen Kurzvideos viral.

November

Ende September 2021 erschien bereits ein Spezial-Newsletter zur **Revision der Bauarbeitenverordnung (BauAV)**, welche ab 01.01.2022 zur Anwendung kommt.

Zusammen mit der Suva und dem SBV lud zudem die Geschäftsstelle des BRB seine Mitgliederfirmen und interessierte Fachleute am **16. November** zu einem **Informationsanlass** ins neue Mövenpick Hotel Basel ein. Während rund zwei Stunden wurden die Anwesenden über die wichtigsten Änderungen in der BauAV, zum Leistungsangebot der Suva und der Thematik Sporen in der Region Basel informiert und konnten in der anschliessenden Podiumsdiskussion den Referenten Adrian Bloch, Bereichsleiter Bereich Bau der Suva und Rolf Gabathuler, Schweizerischer Baumeisterverband (Beratungsstelle für Arbeitssicherheit (BfA), Spezialist im sicuro ASA Pool) sowie Jean Nabholz, Spezialist Sicherheit und Gesundheitsschutz der Suva Basel und Rolf Graf, Präsident Bauunternehmer Region Basel und Geschäftsführer der Hans

Graf AG, ihre Fragen stellen. Abgerundet wurde der Anlass mit einem Apéro.

SBV-Delegiertenversammlung: «Wir wollen den Vertrag, aber nicht zu jedem Preis»

Am Mittwoch, 10. November und Donnerstag, 11. November fand im Kongresshaus Zürich die Herbst-Delegiertenversammlung des SBV statt. Im Zentrum der zweitägigen Veranstaltung standen die Lohnverhandlungen 2022 sowie die im Frühling 2022 beginnenden Verhandlungen über den LMV 2023plus.

Nach fast zwei Jahren «Covid19-Pause» durfte Präsident Rolf Graf am Dienstag, 23. November endlich wieder die Mitgliederfirmen zur Herbstversammlung begrüßen.

In einem kurzweiligen Wechselspiel informierten Rolf Graf und Geschäftsführer Theodor Häner zu den wichtigsten Geschehnisse 2021.

Als Abschluss griff Niklas Baer mit «Psychische Probleme im Betrieb: Was macht es schwierig und was kann man tun?» ein Thema auf, welches insbesondere das Kader und Führungsebene nicht nur in der Baubranche beschäftigt.

Dezember

Basel-Stadt: Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes

Für die Baumeister ist ein offenkundiger Mehrwert derzeit nicht zu erkennen, weshalb sich eine Anpassung der gegenwärtigen Allmendgebührenordnung nicht wirklich aufdrängt und somit die neue Gebührenverordnung in der vorliegenden Form abzulehnen ist.

Vergütung von Deponiepreiserhöhungen – Ein Lösungsansatz vor Jahresende

Das Thema «Ausgleich der Deponiepreisteuerung» war in den vergangenen 20 Monaten

wiederholt Gegenstand zahlreicher Aussprachen mit den kantonalen Tiefbauämtern sowie den für das Bauwesen zuständigen Regierungsräten. Die Hartnäckigkeit, mit der die BRB-Vertreter dabei die Anliegen der Bauunternehmen vertreten haben, hat sich am Ende bezahlt gemacht.

Der gefundene Lösungsansatz gilt nur für Deponiematerial Typ B (Inert), jenes Material also, für welches sich die Deponiegebühren infolge Rückgangs entsprechenden Deponievolumens in der Region Basel in den vergangenen Jahren massiv verteuert hat.

(Information und Formulare auf www.vbrb.ch/mitglieder/mitgliederbereich)



Fachgruppensitzung zur Thematik «Sporen Region Basel»

Am Freitag, 17. Dezember trafen sich Experten, darunter Vertreter der Suva, des BRB sowie Geologen der Region Basel, um die vorliegenden drei Gutachten der ETH Zürich zu besprechen. Diese zeigen auf, dass es sehr schwierig bis unmöglich ist, für vertikal ausgehobene Sporen in den drei untersuchten Lockergesteins-Grundtypen (nicht kohäsiv – Schotter, schein kohäsiv – Lösslehm, kohäsiv – Gehängelehm) einen Standsicherheitsnachweis zu erbringen. Im Gespräch konnte man sich auf das weitere Vorgehen und einen möglichen Lösungsansatz einigen. Eine entsprechende Information ist im 1. Quartal 2022 zu erwarten.

Verband



Vorstand

Mitglieder



Rolf Graf
Präsident

Ressort Verbands- und
Arbeitgeberpolitik



Thomas Lüdin

Ressort Finanzen



Daniel Allemann
Vizepräsident

Ressort Verbands- und
Arbeitgeberpolitik



Roger Mürner

Ressort
Arbeitgeberpolitik



Simon Gahlinger

Ressort Aus- und
Weiterbildung



**Sandra Salvador-
Ziegler**

Ressort
Arbeitgeberpolitik



Michael Haug

Ressort
Arbeitssicherheit



Tobias Schmied

Ressort Markt



Niklaus Heinimann

Ressort Aus- und
Weiterbildung



Mirko Tozzo

Ressort Umwelt

Verbandsorgane und Vertretungen

Stand: 1.1.2022

Geschäftsstelle

Geschäftsführer Theodor Häner
Stv. Geschäftsführerin Manuela Renz
Sekretariat / Buchhaltung Cornelia Soder

Revisionsstelle

BDO AG, Liestal

Kontrollstelle

Ramseier Treuhand AG, Pratteln

Zentralvorstand Schweizerischer Baumeisterverband

Gerhard Moser, regionaler Vertreter

Präsidentenkonferenz Schweizerischer Baumeisterverband

Rolf Graf

Delegierte beim Schweizerischen Baumeisterverband

Rolf Graf
Daniel Allemann
Thomas Lüdin
Ersatzdelegierte
Niklaus Heinimann
Roger Mürner

Delegierte der Infra Suisse

Sandra Salvador-Ziegler

Schweizerische Vollzugskommission Bauhauptgewerbe (SVK)

Roger Mürner

Pensionskasse SBV (Consimo)

Rolf Graf

Stiftungsrat FAR

Thomas Lüdin

Solidaritätsfonds des SBV

Thomas Lüdin

Gewerbeverband Basel-Stadt

Vorstandsmitglied
Daniel Allemann

Delegierter

Thomas Lüdin

Ersatzdelegierter

Roger Mürner

Mitglied Prüfungskommission Basel-Stadt

Simon Gahlinger

Berufsbildungskommission Gewerbeverband Basel-Stadt

Simon Gahlinger

Branchengruppe Bau

Tobias Schmied

Kontaktgespräche mit Kantonsingenieuren Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Tobias Schmied

Wirtschaftskammer Baselland Wirtschaftsrat

Mitglied Zentralvorstand

Mirko Tozzo

Wirtschaftsrat

Rolf Graf
Thomas Lüdin

Delegierte

Michael Haug
Roger Mürner

Handelskammer beider Basel

Vorstandsmitglied

Tobias Schmied

Regio-PBK

Arbeitgebervertreter

Roger Mürner
Peter Baumann
Sandra Salvador-Ziegler

Ersatz

Tobias Schmied

Ausländerdienst Baselland

Theodor Häner

AWA Basel-Stadt

Thomas Lüdin

**Baurekurskommission
Basel-Landschaft**

Philipp König

**Beirat für das öffentliche
Beschaffungswesen (BöB)**

Daniel Allemann

**Gewerbliches Schiedsgericht
Basel-Stadt**

Eduard Schmied

Kommission Umwelt Sicherheit (SBV)

Mirko Tozzo

**ZAK (Zentrale Arbeitsmarktkontrolle
Baselland)**

Mirko Tozzo, Präsident

Theodor Häner

Taskforce «Baustoffkreislauf Regio Basel»

Rolf Graf

Bildung**Begleitgruppe Masterplan 2030**

Rolf Graf

Maurerlehrhallen Sursee MLS

Rolf Graf, Vorstandsmitglied und
Sektionsdelegierter

Stiftung Maurerlehrhallen Sursee MLS

Rolf Graf, Stiftungsrat

Aufsichtskommission Lehrhallen

Remo Rickenbacher

**B & Q Gruppe beider Kantone / Maurer/in EFZ
und Baupraktiker/in EBA**

Niklaus Heinimann

Christian Sibold

Allgemeine Gewerbeschule Basel

Thomas Lüdin, Mitglied Schulkommission

**Berufsbildungszentrum Baselland
(BBZ BL)****Verantwortlicher für Fachlehrer**

Niklaus Heinimann

Fachlehrer

Daniel Eggenberger

Hanspeter Handschin

Simon Altherr

Fachexperten**Experte an der HF Hochbau Basel**

Thomas Lüdin

Experten Lehrabschlussprüfungen QV 2021**Maurer**

Simon Altherr

Daniel Eggenberger

Thilo Gemperle

Hanspeter Handschin

Alex Kilchherr

Walter Klotz

Flavio Nanni

Patrick Pollara

Remo Rickenbacher, Obmann

Simon Suter

Claude Volonté

Philipp Zeugin

Verkehrswegebauer

Andreas Beyeler

Normann Gysin

Raphael Gysin

Karel Hügli

Christian Kistler

Rudolf Lüdi

Remo Madörin

Beat Nägelin

Stefan Plattner

Lorenz Ruch

Roger Senger

René Thommen

Oliver Wyss

Nekrolog

Im vergangenen Verbandsjahr mussten wir von verdienten Ehren- und Freimitgliedern für immer Abschied nehmen.

Hansjörg Bolliger, Allschwil 05.06.1933 - 12.04.2021

Höflich-freundschaftlich als Person, emphatisch und äussert kompetent als Direktor der ehemaligen Preiswerk & Cie. AG und später der Batigroup Holding AG in Basel bleibt unser Ehrenmitglied Hansjörg Bolliger seinen Berufskollegen in Erinnerung. Nebst seiner äusserst erfolgreichen Berufskarriere hat Hansjörg auch das Verbandswesen der regionalen Baumeister massgeblich geprägt.

So ist protokollarisch festgehalten, dass Hansjörg als Präsident des damaligen «Baumeisterverbandes Basel-Stadt» anlässlich einer regionalen Sitzung auf der Farnsburg Mitte der neunziger Jahre erstmals die allseits überzeugende Idee präsentierte, die damals existierenden Baumeisterverbände der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu einem gemeinsamen Regionalverband zu fusionieren.

Hansjörg Bolliger darf somit zweifellos als geistiger Vater und treibende Kraft des nunmehr seit 21 Jahren bestehenden Verbandes der «Bauunternehmer Region Basel» bezeichnet werden. Seiner Vision ist zu verdanken, dass über Jahrzehnte bestehende, einseitig ausgerichtete Verbandsstrukturen aufgebrochen und in eine zeitgemässe Organisationsform übergeführt werden konnten.

Auch nach seinem Rücktritt aus dem aktiven Berufs- und Verbandsleben war Hansjörg Bolliger viel- und gerngesehener Gast an unseren Verbandsanlässen, der für einen immer ein freundliches Wort und Lächeln bereithielt.

«Ein toleranter und grosszügiger Mensch hat uns verlassen». Dieses Zitat in der Todesanzeige fasst das Wesen dieses wunderbaren, einmaligen und weitdenkenden Menschen prägnant zusammen. Mit Hansjörg Bolliger verlieren die regionalen Bauunternehmer einen hochgeschätzten Berufskollegen und äusserst liebenswerten Freund, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Paul Rudin, Binningen 14.03.1928 – 26.07.2021

Paul Rudin war während seiner aktiven Berufszeit Inhaber der ehemaligen Firma Rudin Strassenbauer AG in Binningen. Als Dank und Anerkennung für sein langjähriges Wirken im regionalen Bauhauptgewerbe wurde er vom damaligen Baumeisterverband Baselland im Frühjahr 1995 zum Freimitglied ernannt.



Mitgliedsfirmen

(Stand 1.1.2022)

A. Obergsell AG, 4057 Basel
A. Tschümperlin AG, 4574 Lüsslingen
Aeschlimann AG, 4450 Sissach
Alex Kilchherr, 4133 Pratteln
Anliker AG, 4127 Birsfelden
Arnet + Co. AG Basel, 4053 Basel
Aymonod Tiefbau AG, 4133 Pratteln
Baubedarf Richner Miauton, 5502 Hunzenschwil
Baumaterial GIBA AG, 4127 Birsfelden
Bertschmann AG, 4053 Basel
Bewetec AG, 4538 Oberbipp
Bisser AG, 4058 Basel
Burri-Mangold & Co. AG, 4410 Liestal
Bussinger + Itin baut und gipst GmbH, 4467 Rothenfluh
CREABETON BAUSTOFF AG, 6221 Rickenbach
Debrunner Acifer AG Nordwestschweiz, 4402 Frenkendorf
Durtschi AG, 4132 Muttenz
Edmund Jourdan AG, 4132 Muttenz
Egeler Lutz AG, 4057 Basel
ERNE AG Bauunternehmung, 5080 Laufenburg
Ernst Frey AG, 4303 Kaiseraugst
Ernst Heinimann AG, 4431 Bennwil
Flury AG, 4438 Langenbruck
Frutiger AG Basel, 4414 Füllinsdorf
Gebr. Kopp AG, 4493 Wenslingen
Gebr. Stöcklin & Co. AG, 4107 Ettingen
Girema Bau AG, 4153 Reinach
Grund- und Tiefbau AG Basel, 4002 Basel
Grund- und Tiefbau AG Basel, Filiale Pratteln, 4133 Pratteln
GT Bauservice GmbH, 4132 Muttenz
Gysin Tiefbau AG, 4434 Hölstein
Hans Graf AG, 4464 Maisprach
Hans Grieder AG, 4492 Tecknau
Hans Reich AG, 4123 Allschwil
Hanselmann Bau GmbH, 4410 Liestal
Hasler AG, 4441 Thürnen
HG Commerciale, 4053 Basel
Huber Straub AG, 4127 Birsfelden
Hydrojet AG Basel, 4002 Basel
Implenia Schweiz AG, IBU Baumeister Basel, 4009 Basel
Implenia Schweiz AG, IBU Modernisation Basel, 4009 Basel
Implenia Schweiz AG, Civil Basel, 4009 Basel
Jean Cron AG, 4123 Allschwil
Jeker AG, 4227 Büsserach
Johann Volonté AG, 4208 Nunningen
Kiefer Tiefbau GmbH, 4133 Pratteln
Knecht Bauunternehmung AG, 4142 Münchenstein
Sabag Basel AG, 4414 Füllinsdorf
Kury AG, 4153 Reinach
Marti AG Basel, 4002 Basel
Marti AG Pratteln, 4133 Pratteln
Morath & Crottaz AG, 4056 Basel

MS Marco Schäffler Baugeschäft AG, 4102 Binningen
MTR Tief- und Rückbau AG, 4133 Pratteln
Müller Bau AG, 4242 Laufen
Müller Bauunternehmung GmbH, 4443 Wittinsburg
Nanni AG, 4056 Basel
Pensa Strassenbau AG, 4058 Basel
R. Soder Baugeschäft AG, 4125 Riehen
Recherbau AG, 4417 Ziefen
Reparatur- + Sanierungstechnik Nordwestschweiz AG, 4123 Allschwil
Righi AG, 4054 Basel
Rofra Bau AG, 4147 Aesch
Ruepp AG, 4466 Ormalingen
Rupps AG, 4105 Biel-Benken
s + m tiefbau gmbh, 4410 Liestal
Schlaier GmbH, 4052 Basel
Schmid-Schwarz AG, 4051 Basel
Schwyzer Bau GmbH, 4114 Hofstetten
seccosit ag, 4123 Allschwil
SikaBau AG, Niederlassung Aarau / Muttenz, 5000 Aarau
Sika Schweiz AG, 8048 Zürich
Silidur AG, 4133 Pratteln
Silvan Plattner GmbH, 4436 Oberdorf
Spinnler Bau AG, 4411 Seltisberg
Stamm Bau AG, 4144 Arlesheim
Straumann-Hipp AG, 4052 Basel
Terraluk Bau AG, 4242 Laufen
Toni Seiler Baugeschäft AG, 4104 Oberwil
Tozzo AG BL, 4416 Bubendorf
Tozzo AG BS, 4053 Basel
Verna AG, 4450 Sissach
W. Graf Tiefbau AG, 4436 Buus
Walo Bertschinger AG, 4402 Frenkendorf
Weber AG, 4132 Muttenz
Ziegler AG, 4410 Liestal

Mutationen

Eintritte per 01.01.2022

Hanselmann Bau GmbH, 4410 Liestal

Austritte per 31.12.2021

A. Pelucci Tiefbau AG, 4052 Basel
Albin Borer AG, 4228 Erschwil
Drytech AG, 4422 Arisdorf
Macadam AG, 4147 Aesch
P. Sigg AG, 4153 Reinach
SkyS AG, 4058 Basel
Sutter Aushub + Rückbau AG, 4132 Muttenz (Übernahme durch Marti AG Basel)
REWAG Entsorgungs AG, 4303 Kaiseraugst
Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG, 4410 Liestal
Theo Seckinger Bauunternehmer GmbH, 4125 Riehen

Ehren- und Freimitglieder

(Stand 1.1.2022)

Ehrenmitglieder

Berger Urs, Bottmingen
Cron Martin, Basel
Erne Paul, Läfelfingen
Glanzmann Thomas, Bottmingen
Hansen Björn, Füllinsdorf
Hartmann Theo, Binningen
Hofmänner Ernst, Riehen
Hug Paul, Ziefen
Kym Anton, Wallbach
Löw Christoph, Riehen
Mazzotti Bruno, Riehen
Mundschin Christian, Lampenberg
Nussbaumer Jean-Claude, Oberwil
Schmied Eduard, Basel
Schneider Andreas, Pfeffingen
Schnetzer Robert, Hochwald
Straumann Dominik O., Basel

Freimitglieder

Baier Egon, Riehen
Borer Wolfgang, Laufen
Bücheler Niggi, Reinach
Cron Raymond, Binningen
Eichin Manfred, Basel
Engeloch Fritz, Reinach
Graf Ernst, Gelterkinden

Grüter Bernhard, Frenkendorf
Häfelfinger Fredy, Sissach
Henn Walter, Sissach
Hirt Heinz, Buus
Jakob Willi, Oberdorf
Jourdan Christoph, Basel
Landis Hans, Blauen
Lang Theo, Gelterkinden
Leu Paul, Biel-Benken
Maag Ernst, Liestal
Martin Peter, Frenkendorf
Meyer Benjamin, Muttenz
Mohler Hans, Hölstein
Morath Heinz, Basel
Oser Max, Hofstetten
Oser Ruedi, Hofstetten
Reich Hans, Allschwil
Richiger Rudolf, Tennwil
Rickenbacher Toni, Zeglingen
Ruepp Peter, Anwil
Schmid Andres, Le Landeron
Schneider Alex, Allschwil
Stebler Erich, Nunningen
Steinle Hans, Liestal
Straumann Ruth D., Basel
Tozzo Mauro, Anwil
Vogt Kurt, Hölstein
Volonté Franz, Nunningen

Impressum

Geschäftsstelle und Herausgeber

BRB Bauunternehmer Region Basel

Bahnhofstrasse 16
Postfach 1124
4133 Pratteln
Telefon 061 826 98 20
www.vbrb.ch



Theodor Häner
Geschäftsführer



Manuela Renz
Stv. Geschäftsführerin,
Kommunikation und Bildung



Cornelia Soder
Sekretariat / Administration /
Buchhaltung



Jeannette Steger
Sekretariat / Administration
(Austritt per 30.11.2021)

Autoren

Theodor Häner, Manuela Renz

Fotografie und Gestaltung

Patrick Sayer Grafik
4102 Binningen

Druck

Schaub Medien AG
4410 Liestal



BRB – Bauunternehmer Region Basel

Bahnhofstrasse 16 | Postfach 1124 | 4133 Pratteln

T: 061 826 98 20 | F: 061 826 98 28

info@vbrb.ch | www.vbrb.ch